

Lena Groß

ISS O ISS! Eine Hilfestellung für Angehörige zum angemessenen Umgang mit Anorexia Nervosa

Aufklärung zum Thema Magersucht incl. Erstellung eines Informationsflyers zum Thema „Anorexia Nervosa“

Facharbeit (Schule)

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2009 GRIN Verlag
ISBN: 9783656613381

Dieses Buch bei GRIN:

<https://www.grin.com/document/269481>

Lena Groß

ISS O ISS! Eine Hilfestellung für Angehörige zum angemessenen Umgang mit Anorexia Nervosa

Aufklärung zum Thema Magersucht incl. Erstellung eines Informationsflyers zum Thema „Anorexia Nervosa“

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

http://www.twitter.com/grin_com

Besondere Lernleistung
2009

**Erstellen eines Informationsflyers zum Thema
„Anorexia Nervosa“
Mögliche Hilfestellung für Angehörige zum angemessenen
Umgang mit Magersucht**



Verfasser:

Lena Groß

Referenzfächer:

Bildende Kunst, Biologie

1 Kurzfassung

Nach intensiver Auseinandersetzung mit der Frage, wie man sich in der Gegenwart von Magersüchtigen korrekt verhalten sollte, gelangten wir schnell zu der Überzeugung, dass sich viele Menschen in keinster Weise über die Problematik dieser Krankheit bewusst sind und somit großer Aufklärungsbedarf in der Bevölkerung besteht.¹ Um diese Auffassung bestätigen zu können, wurde im Rahmen der vorliegenden Arbeit in Koblenz eine Umfrage zu den Erfahrungen betroffener Angehöriger² und dem allgemeinen Wissensstand im Umgang mit der Magersucht und deren tödlichen Folgen durchgeführt. Diese Umfrage, die in Anlehnung an die Methode einer empirischen Sozialforschung durchgeführt wurde, bestätigte die oben aufgeführte These. Demzufolge wurde die Notwendigkeit einer weiterführenden Arbeit und der vorgesehenen Entwicklung eines Informationsflyers³ zu diesem Sachverhalt eindeutig bestätigt.

Der im Rahmen dieser Arbeit entwickelte Informationsflyer soll insbesondere die Angehörigen der Betroffenen informieren, über das Krankheitsbild der Magersucht aufklären sowie eine angemessene Hilfeleistung im Bedarfsfall ermöglichen.

Für die Ermittlung des Inhalts des Flyers wurden Interviews mit an Magersucht erkrankten Personen durchgeführt, welche auf persönliche Definitionen der Krankheit sowie auf die aus ihrer Sicht wünschenswerten Reaktionen ihrer Angehörigen abzielten. Die Antworten inspirierten uns schließlich bei der Erstellung des visuellen Konzepts zu meinem Informationsflyer.

Nach dem Entwurf eines „Flyer-Dummies“⁴ setzten wir unsere Ideen durch fotografische Aufnahmen und anschließende Bildbearbeitung nach und nach in die Tat um, wobei besonderen Wert auf die visuelle Aussagekraft des Flyers gelegt wurde.

Das Ergebnis soll Schulen und anderen interessierten Institutionen als Aufklärungsmaterial zur Verfügung gestellt werden, um zu einem positiveren Umgang mit der Krankheit Anorexia Nervosa beizutragen.

¹ Aufgrund einer befreundeten Mitschülerin, die mir bei dieser Arbeit stets zur Seite stand, ist die gesamte Arbeit in der „wir“-Form geschrieben. Sie möchte aus persönlichen Gründen allerdings nicht genannt werden und distanziert sich von jeglichen Ansprüchen/Rechten auf diese Arbeit.

² Der Begriff Angehöriger beinhaltet Bekannte, Freunde, Arbeitskollegen, Lehrer und alle anderen, die passive Erfahrungen mit Magersucht machen/gemacht haben.

³ Der Informationsflyer wird als eine kleine Broschüre, die einem Faltblatt ähnelt, definiert. Der genaue Aufbau ist in Kapitel 5.2 dargestellt.

⁴ Der „Flyer-Dummie“ ist der Entwurf bzw. die auf Papier gezeichnete Rohversion meines Ergebnisses, welche in Anhang IV, A1 einzusehen ist.

Inhaltsverzeichnis

1	Kurzfassung	2
2	Eigene Erfahrungen als Grundlage unserer Arbeitsweise	5
3	Was versteht man unter Anorexia Nervosa?	7
	3.1 Einordnung der Magersucht.....	7
	3.2 Spezielle Formen der Anorexia Nervosa.....	9
	3.3 Ursachen.....	11
	3.3.1 Einflussfaktoren für die Entwicklung der Magersucht.....	11
	3.3.2 Die gesellschaftlichen Einflüsse.....	11
	3.3.3 Psychologische Einflüsse	14
	3.3.4 Biologische Einflüsse	19
	3.4 Folgen	19
	3.5 Erkennungsmerkmale	22
	3.6 Behandlung der Anorexia Nervosa	23
4	Ermittlung des Flyerinhalts.....	26
	4.1 Der Umgang mit Magersucht im Alltag - Umfrage.....	26
	4.1.1 Vorgehensweise	26
	4.1.2 Aufbau/Methode der Umfrage.....	28
	4.1.3 Auswertung.....	29
	4.2 Interviews mit Magersüchtigen.....	34
	4.2.1 Entwicklung der Interviewmethode	34
	4.2.2 Die einzelnen Interviews.....	36
	4.2.2 Verwertbare Aussagen	41

5	Erstellen des Flyers	43
	5.1 Konzept.....	43
	5.2 Erklärung und Interpretation der einzelnen Flyerseiten.....	45
	5.3 Herausforderungen und Erfahrungen durch die visuelle Arbeit....	57
6	Kritische Auseinandersetzung mit den erarbeiteten Ergebnissen und Zukunftsperspektiven	58
	Anhang I.....	62
	Anhang II.....	64
	Anhang III.....	79
	Anhang IV.....	92
	Literaturverzeichnis	102

2 Eigene Erfahrungen als Grundlage unserer Arbeitsweise

„Ess O Ess!“ mag es tief aus mancher Seele klingen, die ihrem liebsten Freund gegenüber steht, welcher in etwa einen BMI⁵ von 13,5 hat und dank Zwangseinweisung gerade noch dem Tod entrinnen konnte. Doch was können wir als Angehörige in einer solchen Situation über einen stillen „Hilfe“-Ruf hinaus für betroffene Magersüchtige tun? Und wie handeln wir, ohne ihnen das Gefühl zu geben, „ertappt“ oder „bevormundet“ zu sein?

In unserer Besonderen Lernleistung werden wir uns mit der Problematik der Magersucht und insbesondere der Rolle der Angehörigen beschäftigen. Wir möchten einen Informationsflyer gestalten, der ihnen einen Überblick darüber verschafft, wie sie ihren Bekannten und Freunden, die an Magersucht leiden helfen können.

Motiviert hat uns diese Arbeit vor allem, weil wir uns beide sehr für die Problematik der Magersucht interessieren. Wir konnten in unserem gemeinsamen Bekanntenkreis bereits zusehen, wie Betroffene trotz oberflächlicher „Genese“ weiter den Halt unter den Füßen verloren und fragten uns, inwieweit wir daran Schuld haben. Dies war etwa in der 8. Klasse, als der erste Fall von Magersucht in unserer damaligen Parallelklasse bekannt wurde. Dieses Mädchen musste schließlich zwangseingewiesen werden, da sie bei einer Körpergröße von 1,60 m nur noch 35,7 kg wog. Zwar sprach jeder in den verschiedenen Klassen über sie, aber sogar ihre engsten Freunde konnten das kontinuierliche Abnehmen nicht verhindern. Weitere Fälle traten an unserer Schule im Laufe der Zeit in verschiedenen Jahrgängen auf, beispielsweise in der 10. Klasse. Bei diesem Mädchen merkten wir, dass es ihr schwer fiel, nach ihrer langen Therapiezeit wieder Anschluss zu finden. Man hatte das Gefühl, die Magersucht stünde als große Barriere zwischen ihr und ihren Mitschülern. In der 12. Jahrgangsstufe ist erneut eine Schülerin unserer Klassenstufe an Magersucht erkrankt. Leider mussten wir feststellen, dass wir nach wie vor nicht im Stande waren, uns essgestörten Menschen gegenüber hilfreich zu verhalten. Der Vergleich, wie es anderen erging interessiert uns.

In unserer Arbeit differenzieren sich zwei zentrale Thematiken. Einmal der Aspekt der Psychologie bzw. des informierenden Inhalts des Flyers und zum Anderen die visuelle Gestaltung und deren direkte Absicht an sich. Unser Konzept entwickelten

⁵ Die genaue Definition des BMI und die Einordnung der BMI-Werte werden in Kapitel 3.1 beschrieben.

wir gemeinsam. In allen Bereichen arbeiten wir zusammen, um vom Wissen des anderen profitieren und sich austauschen zu können.

Wir beginnen in den Kapiteln 3.1 und 3.2 mit der Definition der Magersucht, um einen Überblick über die Essstörung zu vermitteln und dadurch eine allgemeine Grundlage zu schaffen. In den folgenden Unterpunkten 3.3 sind ferner die Ursachen, in 3.3 die Folgen, in 3.5 die Anzeichen und in 3.6 die Behandlung dieser Krankheit beschrieben. Anschließend fahren wir in Kapitel 4 mit einer Umfrage und anschließenden Interviews mit Magersüchtigen fort. Unser Endprodukt, der Informationsflyer wird in Kapitel 65 ausführlich beschrieben.

Hauptziel unserer Besonderen Lernleistung ist es, über Magersucht zu informieren und unsichere Angehörige auf einen festen Weg zum Handeln zu führen, um dieser Krankheit keine Chance mehr zu geben. Der Flyer soll zudem ermöglichen, das Thema zu enttabuisieren, Essstörungen als solche schneller zu erkennen und Handlungsalternativen offenbaren.

Wir hoffen, dass wir die Außenstehenden mit unserem Faltblatt zunächst zum Nachdenken anregen und außerdem bewirken, dass sie sich informiert fühlen und besser vorbereitet sind, einem Magersüchtigen offen gegenüberzutreten.

3 Was versteht man unter Anorexia Nervosa?

3.1 Einordnung der Magersucht

„Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen.“⁶

Essen und Trinken sind Grundbedürfnisse des Menschen, die uns am Leben erhalten und zu unserem Wohlbefinden beitragen. Ein gesunder Körper bringt Leib und Seele in Einklang. Doch was passiert, sobald wir bewusst aufhören zu essen und anfangen zu hungern? Jährlich machen Millionen von Frauen und zunehmend Männer diese Erfahrung auf der ganzen Welt.⁷ Dieses gestörte Essverhalten deutet auf die Krankheit Anorexia Nervosa hin, die Magersucht.

Zunächst muss zum besseren Verständnis das „Normalgewicht“ eines Menschen bestimmt werden. Die Einstufung erfolgt anhand des sogenannten Body-Maß-Index (BMI), der sich aus dem Körpergewicht in Kilogramm geteilt durch die quadrierte Körpergröße in Metern zusammensetzt.⁸ Liegt dieser Wert bei einer 18 – 24-jährigen zwischen 19 und 24, so verfügt diese über ihr Normalgewicht. Nach einem medizinischen Maßstab können wir eine Person bei einem BMI-Wert von weniger als 17,5 bereits als tendenziell magersüchtig benennen.⁹

Body Mass Index (BMI) Tabelle - FRAUEN					
Alter	Untergewichti g	Normal- gewicht	etwas übergewichtig	übergewichti g	erhebliches Übergewicht
18- 24	< 19	19-24	24-29	29-39	> 39
25- 34	< 20	20-25	25-30	30-40	> 40
35- 44	< 21	21-26	26-31	31-41	> 41
45- 54	< 22	22-27	27-32	32-42	> 42

⁶ Gutknecht (2008), S.138.

⁷ Vgl. Harrach (2009b).

⁸ Kg/m²= BMI-Wert.

⁹ Vgl. Liedvogel (2009d).